

Halle'sche Zeitung.

Erste Ausgabe

Die in jeder Nummer ...

Verlags-Preis

Die Halle'sche Zeitung ...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 242.

Halle, Sonnabend, 14. Oktober 1893.

185. Jahrgang.

Telegraphen-Adresse: Courier-Halle'sche.

Politische Wochenschau.

Im Jagdschloß Subertshaus in der Gersdorfer Gegend ...

Die deutschen russischen Zollkonferenzen nahmen in der Woche ihren Fortgang ...

Der bisherige Verlauf der Wahlbewegung erweckt den Eindruck, daß sich an der Zusammenkunft des Abgeordnetenhauses wenig ändern wird ...

Im österreichischen Abgeordnetenhaus überreichte der Finanzminister Dr. Steinbach am Dienstag das Budget für 1894 ...

die stuhntrenden oder bei keiner stetigen produktiven Arbeit ...

Wegen der ungarischen Reichengesetze verläßt der Kaiser ...

In Belgien steht jetzt wieder einmal die Frage der Deeresreform ...

In Frankreich beschäftigt man sich kaum noch mit einem anderen als den Vorbereitungen zum würdigen Empfang ...

Der spanisch-marokkanische Zwischenfall ist noch nicht beigegeben ...

In Südamerika sind die Zustände nach wie vor unruhig ...

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat auch Donnerstag wieder auf Jagdschloß Subertshaus ...

Der Sultan hat dem Staatssekretär des Auswärtigen, Herrn Marschall von Bieberstein ...

Herr Bischoff beginnt bereits seine kleinen Spaziergänge wieder aufzunehmen ...

Die Meldung, daß die Neuauforderungen für Verkehrsanlagen ...

Die Arbeiten der Wasserrechtskommission waren am Beginn der Ferienzeit ...

Koloniale. In einigen Tagen tritt Dr. Karl Peters, der sich mit Urlaub ...

Wie die Unfallversicherung neben der Versicherung der Arbeiter ...



verhaft. Müht sich nur ihr Weisen, wenn es dem Arbeiter möglich ist, nicht doch zu erbeugen, nur die Unzufriedenheit nicht. Sie schreiben sich denn auch gegen dieses Vorgehen der Versicherungsanstalten. Die Forderung ist, dass die Arbeiter aber nicht viel nützen. Im Gegenteil gerade an diesen Gebieten der sozialdemokratischen Führer kaum man erleben, wie viel die Beschäftigung unter Arbeiterwohnungen zur Verbesserung des sozialen Friedens beiträgt. Die Versicherungsanstalten werden also gerade deshalb neben ihrem Hauptzweck der Fürsorge für die Arbeiter in Invaliditätsfällen und im Alter auch der Unterstützung des Baues von Arbeiterwohnungen die größte Aufmerksamkeit widmen. Es ist ja nicht zu leugnen, daß sich bei den Versicherungsanstalten mit den Jahren sehr große Kapitalien anhäufen werden. Wenn aber ein beträchtlicher Teil derselben zu einem Zweck Verwendung findet, der dem sozialen Frieden dient, so werden die wirtschaftlichen Gesichtspunkte bei der Beurteilung der Anbahnung von Kapitalien, deren Verwendung sonst durch besondere Bestimmungen beengt ist, nicht allzu sehr in den Vordergrund gerückt werden dürfen.

Der seit Jahren von vielen „Genossen“ eingefasste Programmpunkt, durch welchen die Religion zur Privatangelegenheit erklärt wird, kommt immer noch nicht zur Ruhe. Auch auf dem bevorstehenden Parteitag in Köln wird darüber verhandelt werden, wie jener Punkt am besten zu formulieren ist, damit er einerseits den rationalen „Genossen“ besser konvenire, andererseits aber auch nicht die Landtagsaktion schädige. Es sind zu dem Zwecke Anträge gestellt, nach denen der Punkt abgeändert werden soll. Eine Reihe von „Genossen“ beantragt die folgende Fassung:

Die Religion und deren Lehren sind überall dort zu bekämpfen, wo sie den Fortschritt der Wissenschaft entgegenstehen oder die nach Erlösung aus wirtschaftlicher und politischer Knechtschaft ergebende Menschheit an der Erreichung dieses Ziels zu hindern suchen.

Ein anderer Abänderungs-Vorschlag lautet:

Die Sozialdemokratie ist eine vollständig weltliche Partei und hat als solche ein religiöses Bekenntnis nicht. Sie bekämpft jedoch aufs entschiedenste die Vertreter der verschiedenen Religionsgemeinschaften, wo sie ihren Kampf um die Emanzipation der Proletarats entgegenstellen.

Auch diese beiden Formeln dürften weder dem Parteivorstand noch denjenigen „Genossen“, welche ihrer Religionsgemeinschaft einen Ausbruch nicht mögen, genehm sein. Doch steht in beiden Fällen die soziale Frage im Vordergrund. Die soziale Frage bildet, um nach vom Vollmarer Muster möglichst „genüßig“ auftreten zu können. Die christliche Bevölkerung wird — mag der betreffende Programmpunkt formuliert werden wie immer er wolle — jedenfalls wissen, was sie von der Sozialdemokratie in dieser Hinsicht zu halten hat.

In einer von der freisinnigen Volkspartei einberufenen Urwahlversammlung zu Berlin wurde beschlossen, für die Wiederwahl der beiden Parteivertreter, der Herren Demmes und Mundel, auf das entscheidende eingetreten. Sodann wurde die Erklärung abgegeben, Sozialdemokrat Singer habe kein Recht, die Sozialisten zu bekämpfen, an der Sozialisten Partei machte darauf die Mitteilung, die Sozialdemokraten seien geneigt, für die Kandidaten der freisinnigen Volkspartei einzutreten, wenn dieselben das bindende Versprechen abgeben, für die Bestätigung des Dreiklassenwahlgesetzes zu wirken.

In der bayrischen Kammer, wie anlässlich der Interpellation des Abgeordneten Bürger betreffend die Forderung der Minister des Innern, Art. 2. bezüglich auf alle bis her in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen hin, wie den Nachlass der Grundbesitzer, die Erbschaftsteuer, die Zahlung der Abgaben, die Einkommensteuer, die Einkommensteuer, die Einkommensteuer. Der Minister kündigte einen weiteren Bescheid an und schloß mit der Versicherung, daß die Regierung alles aufwenden werde, um der bedrängten Landwirtschaft Hilfe und Unterstützung zuwenden. Die Kammer beschloß, über alle drei vorliegenden Notstandsentscheidungen die Debatte zu eröffnen und verlas sie schließlich auf Dienstag.

Zur Wahlbewegung.

In Grünberg, Freytag und Frankfurt a. O. sind Wahlkompromisse zwischen Nationalliberalen und Freisinnigen zu Stande gekommen. Für den letzteren Wahlkreis wird Ritterstößer, der Sozialist, als nationalliberaler Kandidat genannt. Grünberg war bisher durch zwei Conservative, Frankfurt durch einen Conservativen und einen Freisinnigen vertreten. Dieselben hatten aber bei den letzten Wahlen nur mit geringen Mehrheiten über ihre liberalen Gegner geirrt.

Im Wahlkreis Weifenfeld, bei der bisher durch Compromiß von einem Freisinnigen und einem Nationalliberalen vertreten war, haben die Nationalliberalen die Wahl des vorgelegenen Kandidaten, Landrat Winkler, wegen dessen extrem-conservativer Haltung (2) abgelehnt und beschlossen, zwei Kandidaten ihrer Partei aufzustellen. Der eine ist der bisherige Vertreter, Landgerichtspräsident Günther, der andere soll nach genannt werden.

Ein in Einburg abgehaltener nationaler Landestag parteitag der konservativen Beschloß, die nationalliberalen Kandidaten nicht mehr zu unterstützen, sondern eigene Kandidaten aufzustellen.

In Rügenberg a. Pr. ist eine Verständigung zwischen Nationalliberalen und Konservativen über ein gemeinsames Vorgehen zu Stande gekommen. Als Kompromißkandidaten werden genannt Mechtismald Dr. Krause (nat.-lib.), der bisherige Vertreter, ein Herr Wehling und Mechtismald Kraus (freisinnig). Die Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl, wo die Freisinnigen in der Wahlbewegung zwischen Nationalliberalen und Sozialdemokraten „wie einmütlich“, das Mandat den letzteren in die Hände spielten, hatten eine Erneuerung des früher bestandenen liberalen Kompromisses unmöglich gemacht.

Choleraanachrichten.

Das kaiserliche Gesundheitsamt macht folgende Cholerafälle bekannt: In Stettin ist der eine der gemeldeten Kranken gestorben, außerdem wurde bei sieben anderen den 6. und 10. M. erkrankten Personen Cholera eingeschleppt. In Mittelhöhe, in Neu-Schwaburg bei Küstern ist eine tödlich verlaufene Erkrankung. In einem anderen Orte des Kreises Königsberg a. M. zwei Krankheitsfälle, in Wagdeburg ein solcher mit tödlichem Ausgang, in Altona drei Erkrankungen (davon eine auf einer im Hafen liegenden norwegischen Bark) mit einem Todesfall. In Sauburg eine Neuerkrankung.

Hamburg, 13. Oktober. Gestern erkrankte in der Vorstadt St. Pauli eine Frau an Cholera.

Königsberg i. P., 13. Oktober. Die amtliche Beob-

wachungsstation in Ragnit hat einen Schiffsmatrosen als Choleraverdächtig in Behandlung genommen.

Stettin, 13. Oktober. Dieser den heute früh gemeldeten 7 Cholerafällen werden von dem hiesigen Polizeipräsidenten noch 7 neue Fälle beigemacht.

Stockholm, 13. Oktober. Das Kommerzkollegium hat Stettin von gelassen ab für Choleraverdächtig erklärt.

Madr id, 13. Oktober. Die Gestirne aus Altona werden der ärztlichen Beobachtung unterworfen.

Ausland.

Österreich. Nach einem gestern in den Wandlungen des Abgeordnetentages eintretenden Wechsel wurden die Landesrats in den Provinzen angewiesen, alle Vorarbeiten zu einer eventuellen Wahlreform für das Abgeordnetenthaus zu treffen.

Der Wahlreformvorschlag des Abgeordneten Bärreiter, welcher eine neue Wahlreform der frankenversicherungsrechtlichen Arbeiter vor schlägt, die 20 Abgeordnete wählen soll, wurde gestern eingebracht. Die Zahl der Abgeordneten würde sich dadurch auf 373 erhöhen. — Das Haus begann die erste Sitzung der böhmischen Ausnahmeverordnungen. Als Redner dagegen sind 7 Junggehehen und die Abgeordneten Barreiter, Wianfin und Schneider angebetet. Im weiteren Verlaufe der Debatte sprachen die Junggehehen Ein und Elamo und der kroatische Wianfin gegen die Ausnahmeverordnungen. Im Namen der Deutsch-nationalen erklärte Barreiter, daß dieselben gegen die Ausnahmeverordnungen stimmen würden. Heilsberg gab auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der Deutschen Linken die Erklärung ab, die Partei werde die Auffassungen der Regierung in den Ausnahmeverordnungen, erkläre jedoch, daß sie die Regierung für die beklagenswerten Zustände in Böhmen verantwortlich mache. Die Partei spricht ferner die entschiedene Verurteilung der jüngst befundenen selbständigen Tendenzen der Regierung gegen die Interessen und den politischen Bestehenden der Bürger und des Bauernstandes im allgemeinen, insbesondere des deutschen Volkes, aus. Ferner sprachen gegen die böhmischen Ausnahmeverordnungen Heilsberg, Junggehehen und Kunitz. Die nächste Sitzung findet Dienstag statt.

Im der vorliegenden Spezialgesetz des Abuses der Vereinigten deutschen Linken, in welcher dessen Stellungnahme zu dem neuen Wahlgesetz berathen wurde, einigte man sich dahin, die Vereinigte deutsche Linke beistehende sich dem auch nicht an der geistigen ersten Leistung der Prager Ausnahmeverordnung. In der nächsten Woche soll zu gleicher Zeit mit der Regierungsvorlage ein Abänderungsvorschlag zum Wahlgesetz eingebracht werden. Derselbe soll den in der Fraktion gestellten Entschlüssen entsprechen.

Das ungarische Abgeordnetenthaus nahm bei der Beratung der Petitionen betreffend der Kaiserinnen in Güne den Antrag des Petitionärs an, nach welchem die Petitionen im Archiv hinterlegt werden. Alle Reichstagsanträge wurden abgelehnt. — Bei der Verantwortung der Interpellation Hponni wegen Nichtbeteiligung der Regierung bei der Feier anlässlich der Enthüllung des Gombel-Denkmals verließ die gesammte Opposition während der Ausführung des Ministerpräsidenten Weltere in demonstrativer Weise den Saal, während die Regierungspartei dem Ministerpräsidenten eine wahre Ovation bereitere. — Der Abgeordnete und Redacteur Abramy, bei welchem eine politische Anschuldigung stattfand, weigerte sich bei derselben, den Beamten gewisse verheimlichte amtliche Schriftstücke herauszugeben, nach welchem eine Untersuchung eingeleitet wurde. Der Redacteur hatte die behaupteten Akten durch seine Zeitung: „Welt Kaplo“ zur Veröffentlichung gebracht.

Italien. Nach einer Mitteilung Giolitti's an den Bürgermeister Roms ist die Regierung nicht abgeneigt, den Projekt einer römischen Landesausstellung näherzutreten. Von verschiedenen Zeitungen werden Parallelen zwischen den Feierlichkeiten in Loulon und denen in Tarent und Spezia gezogen, wonach die ersten eine öffentliche Umgebend von civilisationsfeindlichem Charakter bedeuten, die letzteren dagegen einen durch und durch friedlichen Charakter tragen und man sie als eine Welterbegegnung in einem partem begreifen darf. Von dem ersten Soldaten werden die Engländer als die ältesten Feinde Italiens hingestellt, man dürfe von ihnen im Notfall eine mehr als ausreichende Hilfe erwarten. Die Tribuna fordert die in Frankreich lebenden Italiener auf, die Franzosen in ihrer Begeisterung nicht zu reizen, damit nicht Missethaten heraufbeschworen werden, wie solche im Jahre 1881 beim Einzuge des Generals Vincennes in Marseille vorgefallen sind.

England. Die gestern in Birmingham abgehaltene Versammlung von Vergleuten nahm eine Resolution zu Gunsten der Wiederaufnahme der Arbeit zu den früheren Löhnen an; ferner Resolutionen, in denen die arbeitenden Vergleute aufgefördert werden, einen Schilling täglich für die Streikenden abzugeben, in denen die Arbeiter aufgefordert sind, in welcher andere Verurteilung der Vorgehen des Verbandes der Grubenbesitzer gebracht worden seien und in denen der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß demnächst alle Vergleute die Arbeit wieder aufnehmen werden können.

Frankreich. Paul de Cassagnac wird nun doch und zwar am 23. d. M. vor dem Appellhof erscheinen, um sich gegen die wider ihn erhobene Anklage zu verteidigen. Cassagnac hat dem Präsidenten den Vorwurf gemacht, ihm das Mandat gestohlen zu haben. — Infolge des Gesundheitszustandes am Senegal ist es unmöglich, Truppen von dort nach Dahomey abzurufen.

Russland. Die Neue „Ruskaia Dostrojka“ verlangt nach erfolgter Reinigung des Aissa-Armes die Umgestaltung Russ's zu einem russischen Donauhafen, welcher an Stelle Galatz und Braila's das Centrum des rumänisch-bulgarischen Getreidehandels werden solle.

Das „Journal de St. Petersburg“ schreibt in einem Artikel über die Ankunft des russischen Mittelmeer-Geschwaders in Toulon:

Das Geschwader ist besetzt, im Namen unserer Marine den Besuch zu erwidern, welchen ein französisches Geschwader im Jahre 1881 in Kronstadt abgelehrt hat. Bei der gegenwärtigen Besetzung Russ's zu einem russischen Donauhafen, welcher an Stelle Galatz und Braila's das Centrum des rumänisch-bulgarischen Getreidehandels werden solle.

das ihr gegenwärtige Betätigung ebenso treu den Charakter der Freundschaft, welche den Besuch unseres Geschwaders in Toulon auszeichnet, wiederzulegen wird, wie die beständige Stimmung, in der sich dieser Besuch vollzieht.

Dänemark. Bei der vorgestern fortgesetzten ersten Leistung des Finanzangelegenheiten machte Abg. Wollen darauf aufmerksam, daß die Regierung nicht das Recht habe, nach der bald bevorstehenden völligen Entschlopfung des Baarbestandes der Staatskasse auch den Staatsreferendums eigenmächtig zu veräußern, bei dieser, aus den Abkündigungsummen für den Sundzoll gebildet, durch Gesetz vom Jahre 1858 schiefhaft sei und der Finanzminister deshalb nicht über diesen wie über die Staatskasse verfügen könne.

Der gestrigen Mitteilung für die kaiserliche Luftschiff konnten der Kaiser und die Kaiserin von Ausland, der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Xenia, Prinz Waldemar und die Prinzessinnen Louise, Wilhorma und Maria mit zahlreichem Gefolge bei. Die Herrschaften wurden auf der Schiffswerft von Nejsbajelen von dem Admiral Donaboff empfangen. Hier stellte der Geheimrat Einarss Tietgen dem Kaiser mehrere Personlichkeiten vor. Der Kaiser legte am Riele des Schiffes eine Platte nieder, auf welcher eine Zeichnung und die Dimensionen des Schiffes eingezeichnet waren und wünschte mit entzücktem Haupt den Schiffes Glück und Segen. Hierauf schloß der Kaiser den ersten und die Kaiserin den zweiten Nagel zur Befestigung der Platte ein. Eine zahlreihe Menge hat sich in der Umgebung der Werft eingefunden.

Aus Ruß und Fern.

Berlin, 13. Oktober. In der russischen Sibirische waffere in der Militärkategorie am Aufsehergebeten verurteilt, daß die Kaiserin Ernestine Stobien mit dem Leben baunomisch, durch die Wirkung des Schusses aber an Schwerkraft auf dem rechten Auge verlieren dürfte. Unter diesen Umständen läßt sich erwarten, daß der mehrerliche Vorgang in der Kaiserin eine gehörige Aufklärung finden werde.

Ein neuer Diktatormarsch auf der Straße Berlin-Josens-Königswusterhausen-Grünau am nächsten Sonntag veranlaßt werden. Er besetzt, den bei dem vegetarischen Diktatormarsch erzielten Erfolg von 7 Stunden 54 Min., der den Weltrekord für die 674 Kilometerstrecke um 1 Std. 2 Min. nachstößt, durch einen noch besten zu erzielen.

Wann, 13. Oktober. Bei Weibst wurde heute Nacht auf dem Bahnhofsübergang von dem aus Köln kommenden Nachzuge ein Privatwagen überschlagen, in welchem sich drei Geschwister befanden. Der Bruder war sofort tot, die beiden Schwestern wurden schwer verletzt. Die Leiche wurde abgeholt. Die eine Schwester hat schwere Kopfverletzungen davongetragen, während der andere, welche beide Beine gebrochen hat, auch ein Arm amputiert werden mußte. Die Ärzte hoffen, trotz der schweren Verwundungen, welche beide erlitten, sie doch am Leben zu erhalten.

Bonn, 13. Oktober. In dem Menschenpaar zu Gernemich sind 100 Personen von einer Epidemie mit gastrischen und Darm-entzündungs-Erscheinungen befallen. 2 Personen sind gestorben.

Christiana, 13. Oktober. In Bärdal hat sich die abgeurteilte große Erdwölfe in Bewegung gesetzt und befürchtet man eine Katastrophe.

Siegen, 27. Sept. Wie die bis zum heutigen Tage reichenden Nachrichten ergaben, hat die Zahl der Besucher auf der Weltausstellung auch im September gegenüber den vorausgehenden Monaten eine erhebliche Steigerung erfahren. Unter Abrechnung der Sonntage wurden durchschnittlich täglich an Einzeltickets verkauft im Wert von 800, im Juni 102 888, im Juli 126 164, im August 130 203 und im September 177 902. Der 9. Oktober, der Geburtstag des großen Bundes, wurde in der Ausstellung als Festtag an Ehren der Stadt Chicago gefeiert und hat außergewöhnlich viele Besucher zugezogen. Die Ausstellungsgelände gefüllt mit 700 000 Besuchern nach dem Ausstellungsgebiete geflohen. Am 9. Sept. 13. Oktober. Auf der Weltausstellung Central-Eisenbahn wurde heute früh ein Zusammenstoß zwischen zwei Personenzügen bei (Kasson (Wilmshaus) statt. Wie es heißt, sollen 17 Personen getödet und etwa 50 verwundet worden sein.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernpredrachtsnachrichten der Halleischen Zeitung.)

Galatz, 13. Oktober. Der König ist nach einem kurzen Aufenthalt hier, während dessen er die Zivil- und Militäreinrichtungen besichtigte, nach Braila weitergereist.

Wien, 13. Oktober. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Konstantinopel, der Justizminister bereite ein an die Mächte mitzubehaltendes Schriftstück vor, in welchem die Vorwürfe betreffend einer ordnungswidrigen Fällung des Angora-Prozesses widerlegt werden sollen.

Wien, 13. Oktober. Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus St. Petersburg, daß in dem Besinden des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten, von Giers, eine Verschärfung eingetreten ist.

Rom, 13. Oktober. Der Papst empfing heute den preussischen Gesandten, von Bülow, nach der Rückkehr von seinem Urlaube. Der Gesandte machte nach dem Audienz beim Papste dem Kardinal-Staatssekretär Rampolla einen Besuch.

Paris, 13. Oktober. „Welt Parisien“ meldet, daß das Jarenpaar heute in Kopenhagen erst einer Waise in der russischen Kapelle bewohnen und alsdann einen Besuch an Bord des französischen Kriegsschiffes machen werde.

Paris, 13. Oktober. Ferdinand de Lesseps hat heute das Bett verlassen.

Dorpat, 14. Oktober. Die inländische Gouvernements-Zeitung meldet, daß in Dorpat die Cholera ausgebrochen ist. Derselbe wurde durch Steierpfeilboten eingeschleppt, die aus verseuchten Ortschaften zurückkehrten.

Torun, 14. Oktober. Der Inspektor Bogdanowski aus Tscheg getrieth mit seinem Sohn in Streit. Der Inspektor ergriff ein Messer und ließ es seinem Sohn in die Brust, so daß der Tod folglich eintrat.

Rom, 14. Oktober. Der „Tribuna“ zufolge wird Giolitti in der bevorstehenden Programmrede die Erklärung abgeben, die Regierung werde ihr Ausgabebudget um seinen Keller übergeben. Die Einführung neuer Sparmaßregeln ist Staatsbankrott kein Einreden für die Vermutung nicht möglich.

Wesgrad, 14. Okt. Der König konfirmierte heute lange mit dem dem genährten rabilenen Fraktion angehörenden Staatsrath Svetomir Nicolawitsch. Es wird geglaubt, dieser sei als Nachfolger von Dostik auszuweisen, der ihn selbst dem Könige als seinen besten Erbkamman bezeichnet habe. Nicolawitsch ist ein Staatsmann von hoher Bildung und ist Meister der serbischen Fremdwortlehre.

Die Russen in Frankreich.

Aus Toulon liegen heute folgende telegraphische Nachrichten vor:

Toulon, 13. Oktober. Kurz vor 9 Uhr kam das russische Geschwader bei etwa 15 Meilen in Sicht; um 9 Uhr 25 Min. wurde bei 4 Meilen die Einfahrt in die Bucht signalisiert.

Loulon, 13. Oktober. Das letzte Geschwader, welches der russischen Eskadre entgegengefahren war, traf die russische Flotte am 11. Oktober an. Der Befehlshaber von Sibirien und der Kommandant Marschal begeben sich an Bord des russischen Flaggschiffes, welches Kommandant Marschal im Namen des Marineministers den Admiral Auelane bewillkommnete und demselben die besten Wünsche nicht allein der Marine, sondern ganz Frankreichs entgegenbrachte, woron der Admiral alsbald einen Beweis erhalten wurde. Admiral Auelane dankte hierauf aus dem Innigsten.

Loulon, 13. Oktober. Das russische Geschwader passirte die Gascogne von oben um 11 1/2 Uhr und wechselte mit den französischen Schiffen Salutschüsse. Sodann bestreife das Geschwader zwischen den französischen Schiffen, um seinen Platz im Hafen einzunehmen. Der französische Kommandant antwortete mit dem Ruf: „Es lebe Frankreich!“ die russische Eskadre antwortete mit dem Ruf: „Es lebe Frankreich!“ Die Musketen schrien die russische Eskadre. Auf allen Schiffen und auf der Louis sangen die Menge Hute und Lobgesänge. Die russischen Schiffe ließen Boote ins Meer, um die Fischer zu Land zu lassen.

Loulon, 13. Okt. Bei dem Empfang des Admirals Auelane in der Gouverneur sagte der Marineminister: „In dem Augenblicke, wo Sie den Fuß auf französischen Boden setzen, empfinde ich tief die Ehre, Sie im Namen der Regierung zu empfangen. Die bewundernswürdige Erinnerung an das Jahr 1851 ist allen unsren Herzen gegenwärtig. Kronprinz Louis von Preussen, welcher die Ehre von der Gemahlin der Nationen Frankreichs und Russlands Zeugnis ablegen. Als aufrichtige Freunde werden Sie überall begrüßt werden. Im Namen des Präsidenten der Republik, der Regierung und des ganzen Landes bewillkommne ich Sie, Herr Admiral und Sie alle, meine Herren, welche Sie hier sind als Vertreter eines großen Völkers.“ Admiral Auelane erwiderte, er könne nicht Worte finden, welche genügen für die Worte des Ministers zu danken. Nicht allein das russische Geschwader, sondern ganz Russland ist es, welches sich von der Herzlichkeit des Empfangs beehrt fühlte.

Loulon, 13. Oktober. Der Marineminister Neumeier erwiderte dem Besuch des Admirals Auelane an Bord des russischen Flaggschiffes.

Loulon, 13. Oktober. Bei dem Besuch des Stadthauses empfing der Maire den Admiral Auelane mit folgender Ansprache: „Alle französischen Herzen schlagen Ihnen einmüthig entgegen. Die

enthusiastischen Kunde ganz Frankreich werden Ihnen beweisen, wie tief die Freundschaft der Franzosen für die Russen ist. Loulon ist stolz darauf, für diesen Besuch ausserordentlich zu sein, welcher die Freundschaft zweier großer Nationen befestigt.

Loulon, 13. Okt. Der Marineminister Neumeier veranlaßte er folgenden 2. Okt. auf den Kaiser von Rußland auszusprechen: „Ich erhebe mein Glas zu Ehren Kaiser Alexander III., dessen Name Loyalität und Macht bedeutet und in den Augen der Welt als ein Symbol des Friedens erdient. Mit dem Gefühle tiefen Respektes schloß ich in diese Salutschüsse die Kaiserliche Familie ein, die für uns ungetrennt mit dem Kaiser verbunden ist, die wir an der erlauchte und geachtete Haupt des Kaiserlichen Hauses richten. Der Kaiser und die kaiserliche Familie, sie leben hoch.“ Hierauf spielt die Tafelwelt die russische Gamme. Der Marineminister erob hierauf zu folgendem zweiten Toast: „Ich trinke auf die russische Marine und Marine die auf sich selbst zu haben, welche auf allen Meeren überdies, welche die herzoggegründet aus gegenseitiger Achtung und Sympathie, unsre beiden tugendlichen Nationen verbindet und allezeit verbunden wird. Die russische Marine und Armee sie leben hoch.“ In Antwortung des Toastes auf den Jaren führte A. A. Pan aus: „Als ich in die Höhe von Loulon eintrahe und die Schiffe des Geschwaders betrachtete, begriff ich die Stärke der Seemacht Frankreichs und ich zweifle nicht, daß seine Armee ebenso mächtig ist. Mit Stolz erfüllte mich die Wahl des Jaren, daß ich den Besuch in Kronstadt erwidern sollte, ich bin glücklich, mich einem Freund Frankreichs zu nennen.“ Als er auf den russischen Marine, das Meer und ganz Frankreich. Die Worte Auelans wurden mit Beifall aufgenommen.

Schiffahrtsnachrichten. **Samburg, 13. Oktober.** Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist von Samburg kommend heute Morgen 4 Uhr in New-York angekommen. Der Postdampfer „Leontina“ ist von New-York kommend heute Abends 11 Uhr in Samburg angekommen.

Samburg, 13. Oktober. Samburg-Amerikanische Packfahrt-Aktien-Gesellschaft. Der Postdampfer „Albatros“ ist von New-York kommend, heute Nachmittag 3 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

Loulon, 13. Oktober. Der Union-Dampfer „Goth“ ist gestern auf der Reise von Madras abgegangen.

Bremen, 13. Oktober. (Norddeutscher Lloyd.) Der Schnell-Dampfer „Alber“, hat am 11. Oktober 10 1/2 Abends die Reize von Southampton nach Bremen fortgesetzt. Derselbe überbringt 277 Passagiere und volle Ladung. Der Schnelldampfer „Lahn“ am 3. Oktober von Bremen und am 4. Oktober von Southampton abgegangen, ist am 11. Oktober 6 Uhr Abends in New-York angekommen. Der Postdampfer „Leipziger“ vom 2. Afrika kommend, ist am 11. Oktober Nachmittag Santa Cruz postirt. Der Neidschiffdampfer „Hohenzollern“ hat am 11. Oktober 9 Uhr Abends die Reize von Neapel nach Port Said fortgesetzt.

Wetterausichten auf Grund der Berichte der deutschen Gewerte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, den 15. Oktober. Abwechslend. Niedererschläge, windig, kühl. Sturmwarnung. Montag, den 16. Oktober. Veränderlich. Lebhaft. Wind. Normal temperatur.

Wetterbericht vom 13. Oktober. Gasse a. S. Nordwindig; kalte und rauhe Witterung; der Himmel meist bedeckt; einige unbedeutende Niedererschläge. Maximalstand des Thermometers 6°, Minimalstand 3 1/2° R.

Wasserstände. + höherer Wasserstand. - niedriger Wasserstand.

Stelle	13. Oktober	14. Oktober	15. Oktober	16. Oktober	17. Oktober
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68
Elbe	1.68	1.68	1.68	1.68	1.68

Volkswirtschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

Frankfurt a. M., 13. Oktober. Nach dem gestrigen Beschlusse der Stadtratskommission-Verammlung über die Errichtung des städtischen Elektrizitätswerkes sind folgende nach dem Entwurf des Ingenieurs Carl v. Miller und des Bauarchitekten nach dem Hochspannungs-Transformators-System ausgearbeitet worden. Die elektrischen Maschinen und Transformatoren werden von der Firma Brown, Boveri und Co., das Kabelnetz von Festen und Gusslame in Köln geliefert. Dem Gehalt der Lieferungen und Arbeiten werden deutschen Firmen übertragen.

Wien, 13. Oktober. Die „Neue Freie Presse“ schreibt, es scheint die Absicht der österreichischen Regierung zu sein, einen Theil der Salinensteuern dauernd aus dem Verkehr zu ziehen, und dadurch den Fiskus um ungefähr 33 Millionen zu reichern. Das genannte Blatt hält es für wahrscheinlich, daß die Bedingung für die Abschaffung der Salinensteuern in der angegebenen Höhe durch die Ausgabe vierprozentiger österreichischer Anleihen erfüllt wird.

Wien, 13. Oktober. Auf die Erwartung, daß die Zouaier und Pariser Festschiffen ohne Zwangsverkauf verlassen und der Amerikanische Senat die Aufhebung der Sperren billigen werde, war die heutige Börse fremdländischer gestimmt. Kredit-Aktien bestanden sich außerdem auf die angekündigte Begebung von 33 Millionen Oesterreichischer Kronenrente, inwie auf die Übernahme des Zuckerverkaufes, für die Defensor-Juckerfabrik, Union-Bank-Aktien auf Contamine Deckungen, übrige Bank-Aktien vorwiegend auf hohen Depot, (bis 9 1/2) steigend, schließlich auf Realfirmen abgeändert.

Nach, Freitag, 13. Oktober. Der Verwaltungsrath der Vereinigungs-Gesellschaft für den Steinkohlenbau im Burzenland schlägt aus dem 748.887 Mark betragenden Reingewinn eine Dividende von 5 1/2 pSt. vor.

Rom, 13. Oktober. Die „Agenzia“ Stefani“ erklärt die Gerüchte über Verhandlungen des italienischen Schatzes als unzutreffend. Kreditoperationen für unbedeutend; der Schatz habe bereits für die vollständige Deckung des Januar-Coupons Vorsorge getroffen.

Warschau, Freitag, 13. Oktober. Die Einnahmen der Warschauer Eisenbahn betragen im Monat September 1893 117.000 Rubl. mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

London, Freitag, 13. Oktober. Die Kohlenhändler beschließen heute, den Preis der Tonne Kohle für den Einzelverkauf um 8 Schilling herabzusetzen.

Glasgow, Freitag, 13. Oktober. Die Vorräthe von Kohlen in den Stores belaufen sich auf 390.930 Tons gegen 368.762 Tons im vorigen Jahre.

Paris, 13. Oktober. An der heutigen Börse machte sich eine günstige Strömung bemerkbar. Russische Werte annimmt auf den Fiktionsverkauf. Italiener fest in Folge der Erwartung, daß die Währungsreform ein günstiges Resultat haben werde. Ottomane höherer Kurse. Der Geschäft allgemein etwas lebhafter.

London, 13. Oktober. Die Börse, welche Anfangs unentschieden war, konnte sich am Schluß befestigen auf feste Pariser Notierungen. Namentlich Spanien wurden höher bezahlt. Auch Italiener und Argentinier zogen an. Amerikaner höher. Koussolle schwach. Mexikaner wurden stark angeboten, anscheinend durch kontinentale Käufer. Silber schwächer.

New-York, 12. Oktober. Die Börse eröffnete träge, später wurde die Haltung unregelmäßig. Schluß recht lustlos. Der Umlauf der Aktien betrug 182.000 Stück. Der Silbermarkt vorwärts auf 175.000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt. Die Silberverkäufe für den Staatschatz betragen 41.000 Unzen zu 73.95.

Wochenbericht der Berliner Produktenbörse vom 7. - 13. Oktober.

ok. Berlin, 13. Oktober. Der Markt gehobener, nicht dem eigenen Triebe - dies alldem Wort möchten wir als Motto unserer heutigen Berichte voranzustellen. Es verliefen kaum einen Bericht als sich in der Gesamtmarktformel sowohl des höchsten wie des auswärtsigen Getreidemarktes, so gut wie nichts geändert hat, wir sind geneigt, auf unsere vorerwähnte Annahme zurückzuführen, die Beurteilung der Spekulation die nun schon seit Monatsfrist des Schmelzes des Getreides an den inländischen wie ausländischen

deutschen Börsen ist, trat in der zu Ende gehenden Woche wieder scharf hervor. Die allgemeine Lustlosigkeit schien an einigen Tagen einem regeren Verlaufe zu weichen, aber nur um dann am Abend schlagartig um zu kehren, wobei die Spekulation, die sich in dieser Woche, die Notierungen blieben bei leichten Auf- und Abwägungen, so ziemlich auf dem Stande der Vorwoche. Auch von den Auslandsbörsen ist überaus wenig zu melden. In Nordamerika haben die höchsten Befehle über Erwartung sich verhalten, sie sind nach dem betreffenden Kabinettbeschlusse die Vorwoche 2 1/2 Millionen Anleihe festgesetzt. Die Tendenz, an den nordamerikanischen Märkten war ziemlich schwach, die Preise bröckelten weiter ab. Auch an den englischen Märkten herrschte ziemlich stille Stimmung, den regeren Geschäftsgang der in den Vormonaten zu verzeichnen war, hat wieder ziemlich abgeklungen. Die Notierungen sind ja auch bereit zu werden, das ist nicht nur in Hinsicht auf die Spekulation für die Woche, sondern die Spekulation mit Käufen etwas eingestrichelt. Am Schluß der Woche trat jedoch wieder stärkeres Realisationsangebot an den Markt, mit welchem vereint sich hochgradige Geldknappheit, so daß die anmuthigen Anzeichen wieder völlig verloren gingen. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der Provinz nach Waare gegen Mitte der Woche etwas lebhafter. Es schloß gegen am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 12 1/2 Mark fest, 12 1/2 Mark. Die Notierungen sind unter dem Schluß der Vorwoche zurückgegangen. Auf Meisen brachten die niedrigeren Notierungen aus Nordamerika, außerdem fanden größere Abgaben für nahe Sicht statt, die den Preis um 1/4 - 2/8 Mark warfen. Es wurde nicht am 12. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark, am 13. Oktober per 11. Oktober-Dezember 14 1/2 Mark fest, 14 1/2 Mark. Notagen konnte sich relativ besser behaupten. Die Notierungen gingen in einzelnen Tagen mit Käufen vor, ebenso wie die Nachfrage aus der

Anstalt (+ 117 000 Stück) fest. Der Montanaktienmarkt lag sehr still; Spekulation nachgebend. Südtiroler ziemlich begehrt. Baumaktien auf angeblich unbefriedigenden Jahresabschluss gedrückt. Im Aktienmarkt waren Rubel etwas fester, die meisten übrigen Werte bei stagnierendem Besitze nachgebend. Der Handel der Börse war leicht, Geschäft fest. Barzinsfuß 4 1/2 %.

Warenberichte. Auf die geringe Markthaltung hat heute eine bemerkenswerte Reaktion ein: die an den Wägenen bezogene Getreide-Realisationskurve war heute nicht zu pausen. Umso mehr würde die sich zeigende Kaufkraft seitens der Wägenen auf die Tendenz, zumal das Angebot aus den Bezugsorten klein war; und für Befriedigung der Nachfrage nicht genügt. An den nachdemanteligen Märkten war getrieben in Folge der Unklarheit über das eventuelle Schicksal der Ehemannschaft die Tendenz nach gewunden, die sonstigen auswärtsigen Plätze waren ziemlich begehrt. Hier war wegen auf besseren Besatz etwa 1/2 % höher. Nach der Lage der Wägen für den die Konsumtion, empfindlicher waren die Wägen konnte um etwa 1 % anheben. Obgleich nicht aus dem letzten erzielten Gehalte recht fest und gewann etwa 1 % Auf. Nach Wägen hat heute feste Haltung und lag um 1 % gegen gestern an. Blomgenheim belebter und angehend. Rubel ohne jedes Geschäft. Im Spiritusmarkt herrschte auf flüchtige Aufnahmen mehr Spannung. Kolonate gab um 40 % nach. Termine letzten begehrt ein, fröhlicher sich aber später auf Abgeben etwas ab.

Handelsgüter Börse vom 13. Oktober.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Handelspapier, Wechsel, and various bonds.

Reichliche Börse vom 13. Oktober.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Reichsbank, Wechsel, and various bonds.

Waren- und Produktberichte.

Getreide. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

... 1000 kg loco. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Getreide. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Wägen. Berlin, 13. Oktober. Weizen nicht ausgetrieben von Mehlweizen für 1000 kg loco am 13. Oktober. Termine fest, abgetrieben 1000 kg loco am 13. Oktober. Weizen 180-185 Mt. loco, abgetrieben 141,5 Mt. loco.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 13. Oktober.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Deutsche Fonds, Staatspapiere, and various bonds.

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Reichsbank, Wechsel, and various bonds.

Deutsche Hypothekendarlehen.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Hypothekendarlehen, Wechsel, and various bonds.

Ausländische Fonds.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Ausländische Fonds, Wechsel, and various bonds.

Einbahn-Prioritäts-Obligationen.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Einbahn-Prioritäts-Obligationen, Wechsel, and various bonds.

Einbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Einbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien, Wechsel, and various bonds.

Einbahn-Stamm-Aktien.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Einbahn-Stamm-Aktien, Wechsel, and various bonds.

Bank-Aktien.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Bank-Aktien, Wechsel, and various bonds.

Obligationen inländischer Gesellschaften.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Obligationen inländischer Gesellschaften, Wechsel, and various bonds.

Bezugs- und Aktien-Aktien.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Bezugs- und Aktien-Aktien, Wechsel, and various bonds.

Table with 3 columns: Item name, Quantity, Price. Includes items like Gold, Silber, and various bonds.